

Sobald das Gegengewicht A sich in Folge des vom Gegengewicht B empfangenen Stoßes hebt, öffnet sich das Zuflußventil und das Abflußventil schließt sich plötzlich. Um den Stoß zu verhindern, welcher zwischen dem Abflußventil und seinem Sitze stattfinden würde, trifft der Hebel des Gegengewichts B kurz vor Beendigung seines Falles auf eine stählerne Blattfeder, welche das Moment des Stoßes verhindert, jedoch dem Hebel gestattet seinen Niedergang vollends zu beenden. Diese stählerne Blattfeder ist so angebracht, daß man sie mittelst eines Keiles mehr oder weniger spannen kann; man kann sie folglich in der Art reguliren, daß das Moment des erwähnten Hebels nach Erforderniß aufgehoben wird und das Gegengewicht B doch noch seinen vollen Niedergang bewirkt. An der Stelle wo der Stoß zwischen den Hebeln der zwei Gegengewichte stattfindet, ist derjenige des Gegengewichts B mit einem Stück weichen Holzes belegt.

Ueber dem Niveau des höchsten Wasserstandes ist im oberen Theile der Kufe eine große Oeffnung angebracht, welche als Freisluther dient. Falls an dem Messapparat eine unvorhergesehene Störung eintreten würde, flösse folglich das Wasser durch die Freislutherröhre in das Hauptreservoir ab, anstatt das Local zu überschwemmen.

Da das Abflußventil am Boden der Kufe angebracht ist, so bedarf dieselbe keines besondern Ablasshahnes behufs ihrer Reinigung.

Die zwei Röllchen und der Aufsatz an der Schwimmerstange sind daran mittelst Druckschrauben befestigt, so daß man den Hub des Schwimmers und folglich die bei jedem Spiele zu- und abfließende Wassermenge beliebig reguliren kann; hierdurch war es möglich den Schwimmerhub so zu adjustiren, daß man bei jedem Spiele genau einen Kubikmeter Wasser erhält.

Das Gegengewicht A besteht aus einer Reihe ringsförmiger Gewichte, deren Zahl man nach Erforderniß vermehren oder vermindern kann. Das Gegengewicht B besteht aus einem einzigen Stücke, das sich aber auf seinem Hebel verschieben und mittelst einer Druckschraube an geeigneter Stelle befestigen läßt.

Die Kufe ist mit einer Glasröhre versehen, welche den Wasserstand anzeigt und zu den Adjustirungen von Nutzen ist.

Um den Schwimmer vertical führen zu können, ist die Stange desselben hohl und schiebt sich an einer verticalen Eisenstange auf und nieder, deren unteres Ende am Boden der Kufe, und deren oberes Ende an einem Balken des den Messapparat enthaltenden Häuschens befestigt ist. Eine andere verticale Stange, welche neben der inneren